

Erleben, genießen und entspannen auf dem Gräflichen Landsitz Hardenberg



Die Geschichte der Burg Hardenberg

1101 wurde erstmals eine befestigte Anlage oberhalb Nörtens erwähnt, die als Übersichtspunkt für die sich kreuzenden Verkehrswege diente. Sie wurde nach Abschluss der Christianisierung des östlichen Raumes durch das Erzbistum Mainz begründet, weshalb man es auch „Mainzer Haus“ nennt.

Im 13. Jahrhundert wurden Burgmänner zum Schutz und der Verwaltung eingestellt, denen im Jahr 1287 die Burg verpfändet wurde. Darunter befanden sich 1357 auch einige Mitglieder derer von Hardenberg, denen die Burg bis heute gehört. 1403 teilte sich durch innerfamiliäre Erbverträge nicht nur die Familie derer von Hardenberg in zwei Lager, sondern auch die Burganlage in zwei Wohnsitze bzw. Burgen:

- Den neueren, nördlichen Teil der Burganlage, das sogenannte Vorderhaus ①.
- Den zuerst angelegten Burgteil von 1100, das sogenannte Hinterhaus ②.

Viele kriegerische Belagerungen bis weit ins 17. Jahrhundert belasteten die Bausubstanz so schwer, dass im März 1698 große Teile des Vorderhauses einstürzten. Die Familie von Hardenberg verließ die Burg und begann den Neubau des heutigen Schlosses am Fuße des Burgberges mit dem offiziellen Namen „Hardenberg Vorderhaus“, in das sie 1710 einzog. 1720 verließen auch die Hinterhaus-Bewohner ihren Wohnsitz.

Um 1840 wurden viele Sanierungs-Anstrengungen unternommen, wobei im Stil der Neo-Romantik auch die Zugbrücke, das Eingangstor und ein neuer Turm errichtet wurden. Er gilt heute als Wahrzeichen der Burg. Seit 1962 werden ständig weitere Befestigungsarbeiten durchgeführt, um die Burg auch für zukünftige Generationen als Denkmal zu erhalten.

Die Geschichte von Brennerei, Gerichtshof und Parkanlage

1700 – noch bevor die Hinterhauslinie die Burg verließ, entstand ein Wirtschaftsgebäude am Fuße der Burg auf Fundamenten eines ehemaligen Vorwerks. Dieses geschlossene innere Viereck besteht aus Wohnungen und Stallungen und ist heute die Brennerei ③.

Um dem seit 1700 erstmalig dokumentierten Brennrecht derer von Hardenberg gerecht zu werden, wurde im 19. Jahrhundert eine ordnungsgemäße Brennerei eingerichtet. Inklusiv des Ausbaus der Nordseite, welche als Getreidevorratslager mit Trocknungs- und Reinigungsmöglichkeiten dient, trägt die Gesamtanlage heute den Namen „Hardenberg Hinterhaus“.

Der Gerichtshof ④ wurde 1720 gebaut. Im Kellergewölbe sind sogar heute noch die Gefängniszellen zu finden. Neben dem Haus befindet sich der Ausgang zur BurgRuine.

Die Parkanlage existierte 1710 ursprünglich erst als kleine, barocke Anlage auf der Rückseite des Schlosses. Erst Friedrich Carl von Hardenberg (1696-1763), der älteste Sohn des Gründers, baute den SchlossPark mit ausländischen Bäumen und Alleen auf dem hügeligen Gelände aus.

Wissenswertes über das BurgHotel, die Mühle und den Turnierplatz

1408 – erste urkundliche Nennung eines „Kohl- und Krautgartens“, der später auch „Hoppegarten“ genannt wurde und den Burgbewohnern als Gemüsegarten diente. Seine terrassenförmigen Seiten wurden vor allem zum Anbau von Hopfen genutzt, der für die Bierbrauerei benötigt wurden. Den Betrieb der Bierbrauerei stellte man 1916 ein. Die Mitarbeiter des Rittergutes nutzten den Garten, bis er durch Carl Graf von Hardenberg im Jahre 1952 in einen Reitplatz umgewandelt wurde ⑤. 1954 hat man dann das erste Reitturnier, das Hardenberg Burgturnier, veranstaltet, das sich bis heute zu einem alljährlichen Treffpunkt der internationalen Reiter-Elite entwickelt hat.

1508 gilt ebenfalls als Geburtsjahr der Mühle (de Mole), in der unter Nutzung des Verbachs Getreide gemahlen wurde. Erst 1962 stellte man den Betrieb ein, um sie in die heutige Hotelanlage zu integrieren ⑥. Das BurgHotel ⑦ diente erst als Wohnhaus für die in der Burg beschäftigten Familien, dann als Ausflugslokal für Göttinger Studenten. Mit dem ersten Reitturnier wurde es dann 1954 zum Hotel ausgebaut. Kontinuierlich wurde und wird seitdem modernisiert. Immer mit dem Ziel, höchsten Komfort und das besondere Ambiente für die Gäste zu schaffen.



Fünf Sterne Relais & Châteaux Hardenberg BurgHotel

- 42 Zimmer und Suiten
- Gourmet-Restaurant Novalis
- Kongress- und Tagungsmöglichkeiten
- 9 Banketträume für Veranstaltungen bis 700 Personen
- Hardenberg Mühle mit Wintergarten
- Hardenberg BurgSpa
- Fachwerkensemble aus dem 18. Jahrhundert am Fuße der Burg Ruine



www.hardenberg-burghotel.de
 Facebook Graflicher Landsitz Hardenberg
 www.facebook.com/GraeflicherLandsitzHardenberg



Hardenberg KeilerLand

- Gräflich von Hardenberg'sche Kornbrennerei
- Hardenberg Burg Ruine
- Burg- und Brennereiführung
- Ausstellung „Revolution von oben“ – Preußens Staatskanzler Karl August Fürst von Hardenberg
- Standesamt im historischen Gewölbe auf der Burg
- SchlossPark
- KeilerLaden
- KeilerSchänke mit Biergarten
- SchlossGärtnerei
- Atrium / Besucherzentrum
- Turnierplatz
- Veranstaltungen:
 Hardenberg Burgturnier / Hardenberg Klassika,
 Maja's Pflanzentage

www.der-hardenberg.com
 www.hardenberg-wilthen.de
 www.keilerladen.de



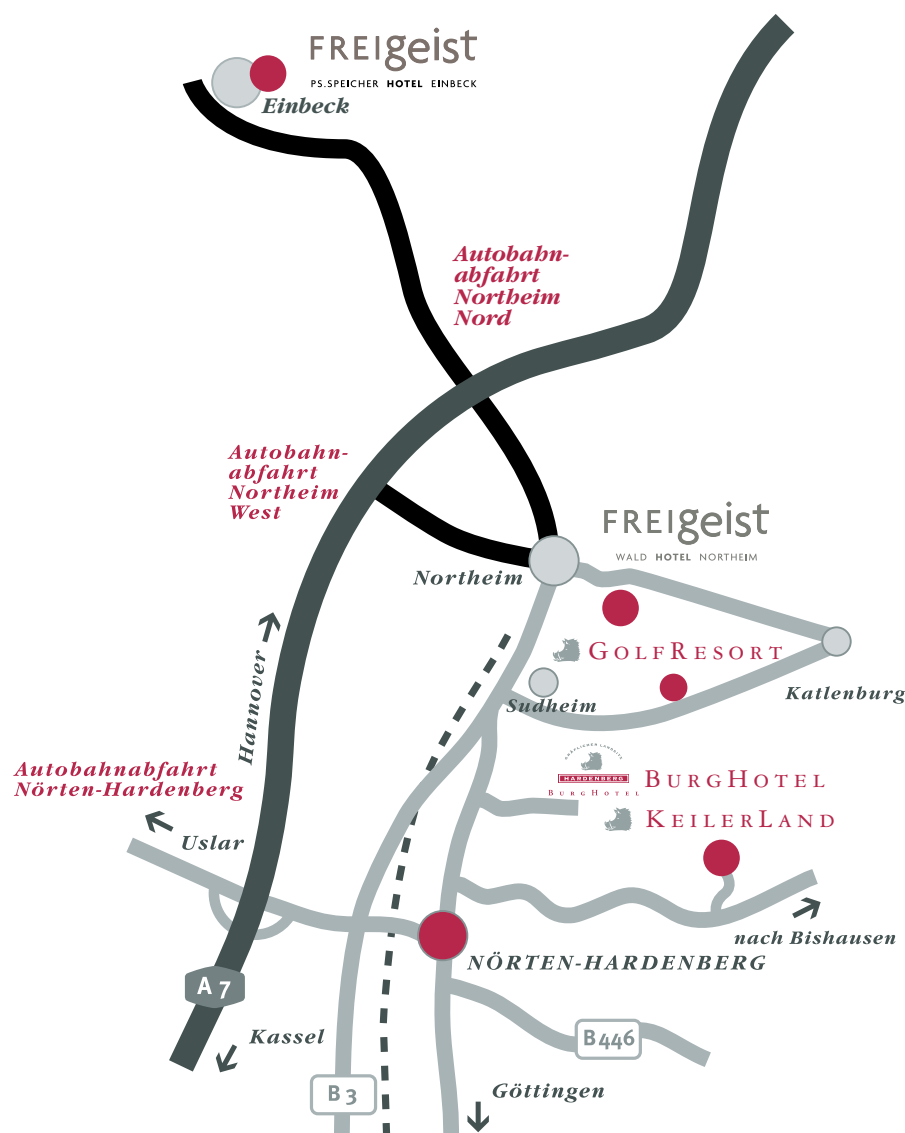
Vier Sterne Hotel FREIGEIST Einbeck am PS.SPEICHER

- 63 Zimmer
- Restaurant
 GENUSSWERKSTATT – Feuerküche
- 8 Tagungs- und Veranstaltungsräume inklusive Wohnzimmer
- Veranstaltungen bis 110 Personen
- Nerdtanke und Inspirationsmodule
- Kaminlounge, Bar mit Garage
- Sauna und Fitnessbereich auf dem Dach
- Trauungen im PS.SPEICHER



FREIGEIST
 PS.SPEICHER HOTEL EINBECK

www.freigeist-einbeck.de
 Facebook FREIGEIST Einbeck
 www.facebook.com/freigeist.einbeck



Freigeist Einbeck 30 km	Bishausen 2 km	Uslar 25 km
Kassel 60 km	Göttingen 10 km	Hannover 100 km
Freigeist Northeim 14 km	Northeim 10 km	Katlenburg 18 km
GolfResort 10 km	Sudheim 7 km	

Relais & Châteaux Hardenberg BurgHotel · Hinterhaus 11A · D-37176 Nörten-Hardenberg
 Telefon: +49 5503 9810 · Fax: +49 5503 981666
 E-Mail: info@hardenberg-burghotel.de · www.burghotel-hardenberg.de



Vier Sterne Hotel FREIGEIST Northeim

- 62 Zimmer
- Restaurant FREIGEIST - regionale, gehobene Küche
- 8 Tagungs- und Banketträume bis 300 Personen
- Terrasse zum Wald ausgerichtet
- Modern und designorientiert
- Großzügige Fensterfronten
- Ruhig, in der Natur gelegen



FREIGEIST
 WALD HOTEL NORTHEIM

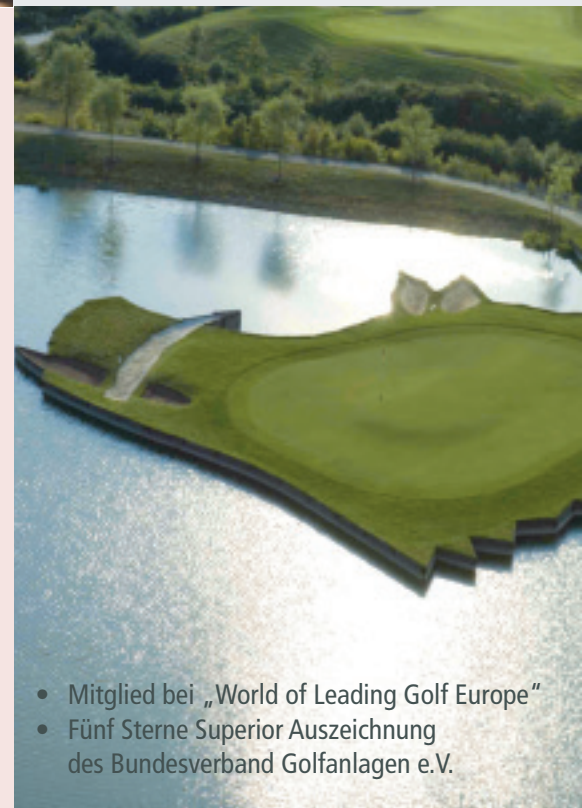
www.freigeist-northeim.de
 Facebook FREIGEIST Northeim
 www.facebook.com/freigeist.northeim

Hardenberg GolfResort

- Zwei 18-Loch-Meisterschaftsplätze - Niedersachsen Course (80 ha) und Göttingen Course (68ha)
- 6-Loch-Kurzplatz - Public Course
- Driving Range mit 80 Abschlagplätzen
- Golfschule des Five-Start-Master Professional und Präsidenten der PGA of Germany Stefan Quirnbach
- GolfShop, Restaurant, E-Carts
- Naturbelassene Hindernisse
- das Wappentier der Grafen von Hardenberg – der Keilerkopf – als Par 3-Inselgrün



www.gchardenberg.de
 Facebook GolfResort
 www.facebook.com/Golf-Club-Hardenberg



- Mitglied bei „World of Leading Golf Europe“
- Fünf Sterne Superior Auszeichnung des Bundesverband Golfanlagen e.V.